



Städtetz
Soziale Stadt NRW

Protokoll der Sitzung des Städtetzes Soziale Stadt NRW am 01.07.2010 in Essen

Frau Drehsen begrüßt die Anwesenden. Es wird eine Vorstellungsrunde durchgeführt.

TOP 1 Genehmigung des Protokolls vom 10.06.2010

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 2 Freiwilligendienste aller Generationen

Frau Enderichs-Holzapfel und Frau Weber vom „Mobilen Team NRW“ für das Programm „Freiwilligendienste aller Generationen“ stellen ihre Arbeit vor (Vortrag s. Intranet des Städtetzes Soziale Stadt NRW: www.staedtenetz-nrw.de, unter „Gremien“ => „Netzszung“).

Das genannte Programm des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend startete Anfang 2009 und soll unter dem Leitmotiv "Engagement schlägt Brücken", zunächst über einen Zeitraum von drei Jahren, den Aufbau und die Weiterentwicklung nachhaltiger Engagementstrukturen mit passgenauen Angeboten für Menschen aller Altersgruppen fördern.

Dabei erhalten Ehrenamtliche, die sich im Umfang von mindestens 8 Stunden pro Woche für die Dauer von mindestens 6 Monaten engagieren, einen Anspruch auf 60 Stunden Qualifizierung und fachliche Begleitung im Jahr. Sie sind in der gesetzlichen Unfallversicherung abgesichert. Von Trägerorganisationen, möglichst unter geeigneter kommunaler Anbindung und Koordination, werden die Freiwilligen an Einsatzorte vermittelt und durch Fortbildungen geschult.

Dabei werden den ausrichtenden Institutionen für die Kosten der Freiwilligenschulung Bundesmittel zur Verfügung gestellt. Besondere Leuchtturmprojekte (davon fünf in Nordrhein-Westfalen) werden zusätzlich gefördert.

In jedem Bundesland stehen mit den sog. „Mobilen Teams“ Ansprechpartner zur individuellen Beratung und Unterstützung von Kommunen, Gemeinwohlverbänden und Infrastruktureinrichtungen bereit, um Hilfestellung bei der Umsetzung des Programms zu leisten, etwa bei Fragen zu der Organisation der Freiwilligenbetreuung, der Erstellung eines geeigneten Qualifizierungsangebots für die Ehrenamtlichen oder der Entwicklung eines integrierten kommunalen Konzepts zum Aufbau nachhaltiger Ehrenamtsstrukturen vor Ort.

Frau Weber und Frau Enderichs-Holzapfel fragen nach Ideen und Anregungen für Ehrenamtsprojekte nach der Erfahrung der MitarbeiterInnen der Sozialen Stadt NRW. Die Sitzungsteilnehmenden nennen die folgenden Beispiele und Vorschläge: Unterstützung bei der Betreuung von Veranstaltungsräumlichkeiten, z.B. einem Kulturzentrum im Stadtteil (Hausmeistertätigkeiten, Eventmanagement...), Organisation und Betreuung von Gemeinschaftsveranstaltungen, Betreuung von Projekten mit Kindern / Jugendlichen, Patenschaften zur Mitverantwortung für den öffentlichen Raum (etwa Spielplatzpatenschaften), Grünflächenpflege, soziale Dienste, Mehrgenerationenprojekte (Kontakte zwischen Alt und Jung)...

Das „Mobile Team NRW“ freut sich über weitere Anregungen aus den Programmbezirken der Sozialen Stadt NRW und ist bei Fragen und Unterstützungsbedarf der Kommunen jederzeit ansprechbar (Homepage: <http://www.fdag-nrw.de>).

TOP 3 Berichte und Informationen

Die **Projektliste zur Städtebauförderung 2010** ist jetzt veröffentlicht. (Siehe Intranet => <http://www.staedtenetz-nrw.de/dokumente/aktuelles/Projektliste-STEP2010.pdf>)
Es gibt diesmal keine Angaben zur Förderreserve.

Frau Drehsen erinnert an die Sonderregelung im **Haushaltsgesetz 2010** des Landes Nordrhein-Westfalen zu den Ausnahmen von der Erbringung des kommunalen Eigenanteils. (S. Intranet => <http://www.staedtenetz-nrw.de/dokumente/Foerdermoeglichkeiten/AuszugLHH-Gesetz2010.pdf>).

Im Rahmen des **Sparprogramms der Bundesregierung** sind erhebliche Kürzungen der Fördermittel für Städtebau angekündigt worden. In 2011 sollen 305 Mio. Euro zur Verfügung stehen.

Frau Drehsen weist auf das Förderprogramm **„Vielfalt tut gut“** des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend hin, das Modellprojekte unterstützt, die Demokratie und Toleranz stärken und Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit entgegenwirken. (Nähere Informationen s. Intranet des Städtenetzes Soziale Stadt NRW: www.staedtenetz-nrw.de , unter „Fördermöglichkeiten u. Aufrufe“). Hier sollen Neueinstiege wieder ab ca. Oktober 2010 möglich sein.
Außerdem wird die Auszeichnung **„Ort der Vielfalt“** an besonders engagierte Kommunen vergeben. Dazu werden in diesem Jahr noch bis zum 31.08.2010 Bewerbungen der Städte entgegengenommen. (Mehr Informationen hierzu s. unter www.orte-der-vielfalt.de .)

Frau Drehsen kündigt den europaweiten Architekturwettbewerb **„Europas-11“** der Deutschen Gesellschaft zur Förderung von Architektur, Wohnungs- und Städtebau e.V. an. Dieser soll jungen Architekten und Planern mit besonderen Projektideen eine Chance geben und gleichzeitig Städten und Investoren zugute kommen, die ihre Standorte in das Verfahren einbringen und es auch finanziell unterstützen. Dazu werden Stadtgebiete gesucht, die besondere Potentiale zur Erstellung kreativer Wettbewerbsbeiträge und deren baulicher Umsetzung bieten. Nach der Auswahl geeigneter Standorte in diesem Sommer startet die eigentliche Ausschreibung Anfang 2011. Sie soll schwerpunktmäßig die Frage behandeln: **„Städtische Gebiete und Lebensmodelle im Einklang – welche Architektur für nachhaltige Städte?“**. (Mehr Informationen hierzu s. unter <http://www.europas.de/> .)

Frau Drehsen erinnert noch einmal an die **Bildungsinitiative des Arbeitskreises Schule** in Essen-Katernberg, die in der letzten Sitzung des Städtenetzes Soziale Stadt NRW von Frau Neuhaus vorgestellt wurde. Das Papier kann im Intranet des Städtenetzes Soziale Stadt NRW (www.staedtenetz-nrw.de , unter „Gremien“ => „Netzsetzung“) eingesehen bzw. heruntergeladen werden. Frau Neuhaus freut sich über Rückmeldungen aus den Mitgliedsstädten.

Internes

Frau Drehsen kündigt die **„AG Zielsysteme“** des Städtenetzes Soziale Stadt NRW an. Es werden sich Mitglieder aus denjenigen Stadtteilen, die ein Zielsystem erstellen sollen, am 14.07.2010 in Essen treffen.

Die **Studienfahrt des Städtenetzes Soziale Stadt NRW** wird voraussichtlich am 23. – 25. September 2010 stattfinden. Es sollen Projekte der Sozialen Stadt in Ostdeutschland (Leipzig, Halle, Erfurt) besichtigt werden.

Die nächste Fortbildung des Städtenetzes Soziale Stadt NRW findet am 8. Oktober in Essen statt und behandelt die Arbeitsmethode **„Design Thinking“**, ein Verfahren zur Lösung komplexer Probleme und

zur Entwicklung innovativer Ideen. (Nachtrag: Die Teilnahmeplätze der Fortbildung sind am 16.07. alle belegt.)

Frau Drehsen berichtet, dass im Nachgang zum Workshop „Förderung der Lokalen Ökonomie in städtischen Gebieten“ noch eine weitere Veranstaltung zum Thema „Qualifizierung und Beschäftigungsförderung“ in Kooperation mit dem Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen angekündigt ist.

TOP 4 Verschiedenes

Auf der nächsten Sitzung des Städtenetzes Soziale Stadt NRW am 05.08.2010 soll das Thema Islamismus aufnehmen. Sofern kein Referent für diesen Ferientermin gefunden werden kann, wird die Sitzung ggf. entfallen und das Thema verschoben. Bitte auf Ankündigung im Intranet achten.

Auf der nachfolgenden Sitzung im September wird Paul Hendricksen vom Institut für Stadtteilentwicklung, Sozialraumorientierte Arbeit und Beratung ISSAB über das Thema Wohnungsverkäufe, Privatisierung und die daraus entstehenden Folgen für den Stadtteil, die Mieter berichten. Es werden noch weitere Fallbeispiele aus der Wohnungswirtschaft für die Sitzung gesucht.

Für die Oktober-Sitzung des Städtenetzes Soziale Stadt NRW hat Bottrop eingeladen, den dortigen Programmstadtteil Bottrop Lehmkuhle/Ebel/Welheimer Mark zu besichtigen und den Fortschritt des Emscherumbaus anzusehen.

Essen, den 16.07.2010

Luise Jäger